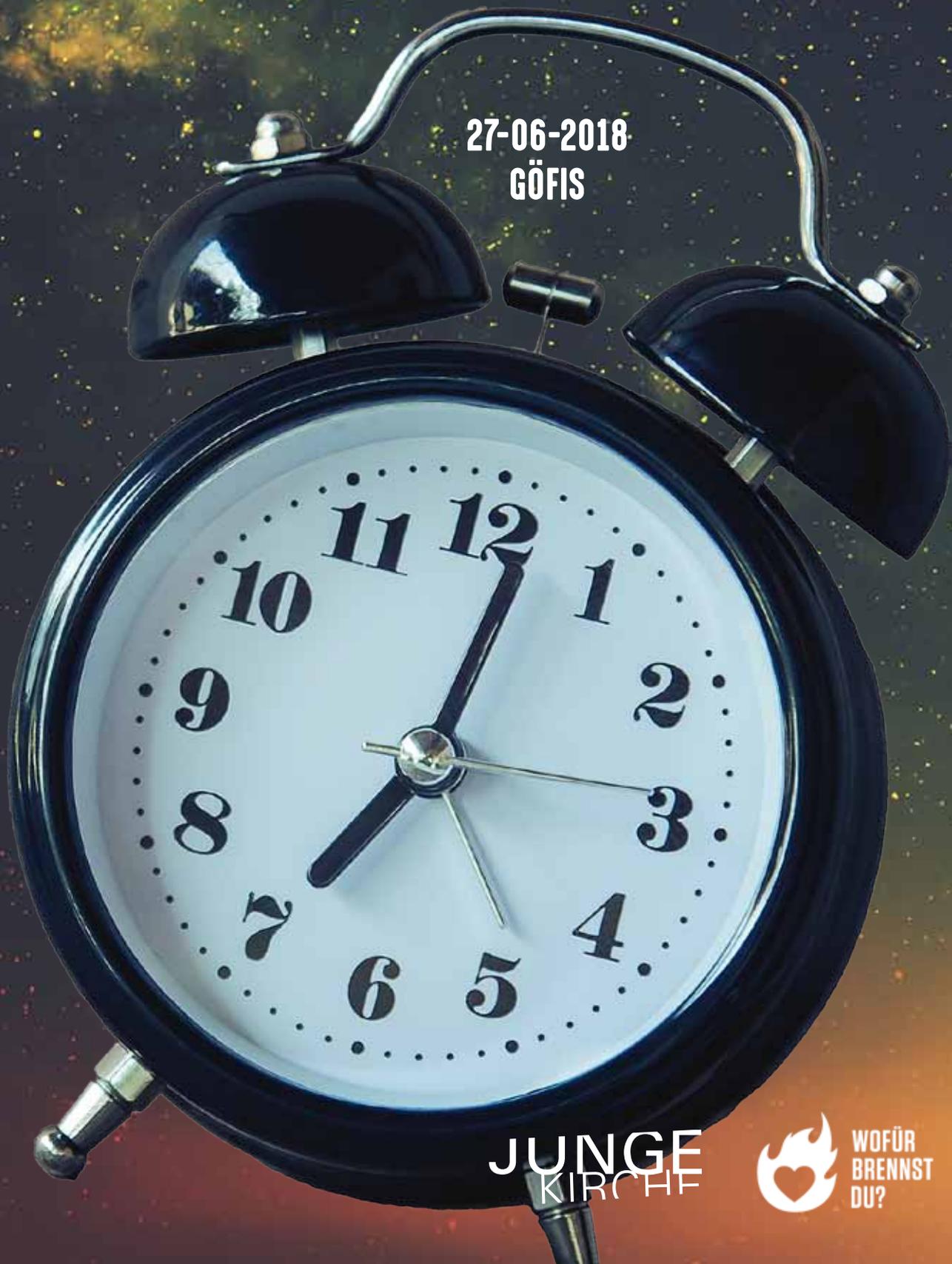


# LEHRLINGSWALLFAHRT 2018 MOMENT MAL!

27-06-2018  
GÖFIS



**JUNGE**  
KIRCHE



WOFÜR  
BRENNST  
DU?

KPH  
EDITH STEIN

# Inhalt

<b>Die Lehlingswallfahrt 2018</b>	<b>3</b>
<b>Das Motto</b>	<b>4</b>
<b>Grußworte – Herzliche Einladung</b>	<b>5</b>
<b>Tagesablauf</b>	<b>6</b>
<b>Stationen bei der Lehlingswallfahrt</b>	<b>7</b>
<b>Vorbereitung im Religionsunterricht</b>	<b>8</b>
<b>Praktische Informationen</b>	<b>14</b>
<b>Kontakt, Info &amp; Anmeldung</b>	<b>15</b>



# Die Lehlingswallfahrt 2018

Die Katholische Kirche und der Landesschulrat Vorarlberg laden zur fünften Lehlingswallfahrt Vorarlbergs am Mittwoch, 27. Juni 2018 ein. Die vielen positiven Erfahrungsberichte der letzten Jahre bestärken uns, dieses Vorhaben weiter zu führen und zu entwickeln. Lehlinge aus dem ganzen Land machen sich auf den Weg über Feldkirch nach Göfis. Die Lehlingswallfahrt ermutigt zu einer erfrischenden und dynamischen Erfahrung: unterwegs sein, Gemeinschaft erleben, den Glauben und das Leben feiern. Gastfreundschaft wird groß geschrieben. Jede und jeder, ganz egal welcher Konfession sie/er zugehörig ist, ist ganz herzlich willkommen.

## Pilgern ist wieder in

Viele junge Leute aus aller Welt machen die Erfahrung, dass das Pilgern gut tut. Sie brechen zu Wallfahrten auf, weil sie wissen wollen was in ihrem Leben alles steckt. Einer Wallfahrt geht oft der Wunsch voraus, dass etwas Neues in unserem Leben in Bewegung kommt. Wallfahrten: wallen und losziehen, aufbrechen und einen ersten Schritt setzen, sich auf den Weg machen, ein Ziel ins Visier nehmen, dem eigenen Glauben nachspüren, bitten und danken, die Natur erleben, Freude auftanken, mit anderen unterwegs sein und Gemeinschaft erfahren, einen Berg besteigen, Gott meine Zukunft anvertrauen, zu vertrauen, dass sein Segen mich immer begleitet,...

## Göfis und Carl Lampert

Carl Lampert, geb. am 9. Jänner 1894 in Göfis, Provikar in der Diözese Innsbruck, wurde nach mehreren KZ-Aufenthalten am 13. November 1944 in Halle wegen seiner Gegnerschaft zum NS-Regime hingerichtet. Die Seligsprechung von Carl Lampert fand am Sonntag, dem 13. November 2011 von 15.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin in Dornbirn statt.

# Das Motto

## Moment mal!

Am 27. Juni startet die 5. Lehrlingswallfahrt in Vorarlberg unter dem Motto „Moment mal!“. Momentum – das kommt aus dem Lateinischen und schon die alten Römer verstanden darunter das „kurze Zeitintervall“.

Die Lehrlinge sind eingeladen, einen Tag lang die Schule einfach Schule sein zu lassen und die Arbeit zu unterbrechen. Einmal aus dem Alltag aussteigen und weg sein – unterwegs mit anderen Lehrlingen. Mal einen Moment abschalten und die Gedanken schweifen lassen. Ein Stoßgebete in Richtung Himmel losschicken oder ganz einfach die Natur genießen. Moment mal? Kann heißen, auch zu hinterfragen, was so alles läuft. Moment mal, heißt vielleicht auch dankbar zu sein für die Sternstunden im Leben. Kann man sich daran erinnern, wann man zum letzten Mal voll und ganz die Zeit vergessen hat? Wann hat man im wahrsten Sinne des Wortes sich völlig im Augenblick verloren, weil alles so cool, so genial war? „Moment mal!“ will einfach klarstellen, dass jeder Augenblick im Leben einzigartig

ist, so wie man selbst, und dass niemand diesen Moment genau gleich erleben, gestalten und unvergesslich machen kann. Gestern ist vorbei. Morgen ist noch weit weg. Was bleibt und zählt ist das Jetzt – der Moment.

## Unterwegs mit Jona

Jona, ein Mensch wie wir und ein Mann Gottes, lernt es ernst zu nehmen - das „Moment mal!“. Jona, der Prophet, bekommt einen Auftrag von Gott, aber er hat Angst vor den Menschen in Ninive, zu denen er gehen sollte und läuft davon. Das Schiff, auf dem er sich vor Gott verstecken will, gerät in Seenot und Jona wird über Bord geworfen. Drei Tage sitzt er im Bauch eines Wals und ist gezwungen, den Moment zu leben. Er hat Zeit nachzudenken und merkt, dass man nicht aus der Hand Gottes fallen kann, er lobt Gott und vertraut sich ihm an. Das verändert. Jona fasst neuen Mut, weil er versteht, dass es jemand mit ihm und den Menschen gut meint und erkennt, was jetzt – in diesem Moment – wirklich für ihn dran ist.

# Grüßworte - Herzliche Einladung

## Moment mal!

Immer Vollgas, im Stress, ständig was los, gefordert in der Arbeit, nichts versäumen in der Freizeit, jederzeit online.

Da einmal stoppen, innehalten, wahrnehmen, was um mich ist, still werden, Dingen nachspüren, Eindrücke genießen, die eigentlich gar nicht selbstverständlich sind. Und vielleicht kannst du dabei sogar etwas von Gott entdecken.

„Moment mal!“ – Das kann eine Drohung sein, eine Warnung oder auch ein leiser Ruf, etwas Kleines, Kostbares zu beachten. Dazu lädt die Lehrlingswallfahrt ein. Ich freue mich, wenn du mit dabei bist! Gönn dir einen Moment!



*Bischof Benno Elbs*

Im Jubiläumsjahr der Diözese findet zum fünften Mal das Highlight „Lehrlingswallfahrt“ statt, das in Kooperation der Jungen Kirche Vorarlberg gemeinsam mit den Berufsschulen am Ende des Schuljahres 2017-2018 stattfinden wird.

„Wart a kläle oder wart no a biz“ hört man hier und da, wenn es um die Themen Arbeit und Freizeit geht. In der „freien Zeit“ ist time not money, im Arbeitsprozess erwartet man vom jungen Menschen immer mehr und noch mehr Einsatz, obwohl ein Lehrling ein Lernender ist. In der Arbeitswelt wird Zeit leider häufiger und intensiver mit Geld gemessen. Schade!

Mein Motto: „Schritthalten, innehalten und Achtsamkeit sich und anderen schenken“, das sind wichtige Fragen des Daseins zwischen Work-Life-Balance, die ihre tiefe Bedeutung im „Moment mal!“ haben.

„Moment mal!“ beleuchtet das gesamte Themenspektrum für unsere Lehrlinge, damit wir auf gesunden und richtigen Pfaden unser „Ausbildungsleben“ gestalten können. „Moment mal!“ soll ein Wegweiser und eine Inspirationsquelle für euch Lehrlinge und für Lehrpersonen sein, um nicht von Systemen und kollektiven Normen überrollt zu werden. Es gibt nicht nur ein Ziel, einen Weg, sondern es gibt viele „Um“ Wege, die in die richtige Richtung führen, fundierte, lebensnahe und tiefgehende Wege für ein lebendig achtsames Leben während der Lehrzeit.

In diesem Sinne „just a moment“. Üben wir es beginnend mit der fünften Lehrlingswallfahrt! Ich freue mich auf diesen Moment!



*Franz Josef Winsauer*

Landesschulinspektor für Berufsschulen

# Tagesablauf

## Mittwoch, 27. Juni 2018

### ca. 08.00 Uhr

Start der Wallfahrt – Treffpunkt mit den Weggefährt/innen an den Schulen

- maximal 15 Lehrlinge pro Lehrperson und Gruppe
- gemeinsame Einstimmung auf die Wallfahrt an der Schule (50 Minuten)
- Diese Einführung wird von Weggefährt/innen und Religionslehrer/innen gestaltet. (Siehe Gestaltungsvorschlag.)
- Die Treffpunkte werden von den Religionslehrer/innen selbstständig organisiert.

### ca. 08.45 Uhr

Aufbrechen der Gruppen nach Feldkirch

### ab 09.45 Uhr

Empfang und kleines Frühstück – Garten des Bischofshauses (bei Schlechtwetter im Diözesanhaus in Feldkirch)

- Die Gruppen kommen gestaffelt an und können etwas verweilen.
- Hier beginnt der offizielle Wallfahrtsweg für alle Gruppen.
- Max. 1 Stunde reine Gehzeit Feldkirch – Göfis. Bitte unbedingt auf gutes Schuhwerk der Lehrlinge achten!
- Auf dem Weg bieten die Weggefährt/innen vier inhaltliche Stationen an.

### ab 11.45 Uhr

Empfang in Göfis – ankommen und erfrischen

### 12.15 Uhr

Wortgottesfeier mit Bischof Benno Elbs

### 13.15 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

### 14.30 Uhr

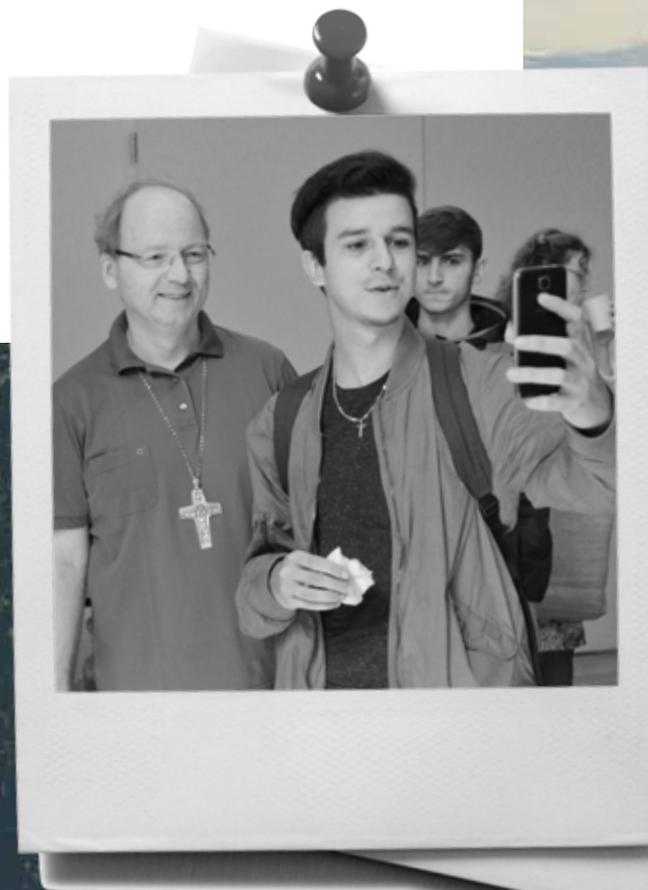
Reisesegen von Bischof Benno in der Kapelle

### 14.45 Uhr

Rückweg nach Feldkirch in Gruppen

### 15.45 Uhr

Ende für Lehrlinge, Lehrpersonen und Weggefährt/innen – Feldkirch Bahnhof





# Stationen bei der Lehrlingswallfahrt

## **Einstimmung an der Schule**

### **Momente für mich**

In unserem immer hektischer werdenden Alltag vergessen wir schnell jemand Besonderen, uns selber. Damit dies nicht auch am Tag der Lehrlingswallfahrt passiert, schaffen wir gleich am Anfang des Tages einen "Moment für mich".

## **Wallfahrtsweg – Inhaltliche Stationen**

### **Station 1:**

#### **Bei der Elendbildkapelle – Momente für jemand anderen**

Wie oft denke ich an jemand anderen? Wie oft bin ich für jemand anderen da? Eine brennende Kerze ist schon seit jeher ein Zeichen um an jemanden zu denken/jemandem zu gedenken. So wollen auch wir ein Zeichen für einen lieben Menschen setzen.

### **Station 2:**

#### **Im Gänsemarsch Richtung Quelle – Momente der Stille**

In der griechischen Mythologie ist Chronos der Gott der fortlaufenden Zeit. Chronos „verschlingt seine Kinder“, er ist der „Zeitfresser“. Chronos steht für die Quantität der Zeit. Kairos im Gegensatz gilt in der griechischen Mythologie als der Gott des rechten Augenblicks. Er ist ein Sohn des Zeus, der es verstand, machtvoll mit der Zeit umzugehen. Oftmals erkennt man nur in den Momenten der Stille, dass es wieder mal an der Zeit wäre, Chronos zu bezwingen.

### **Station 3:**

#### **Bei der Quelle – Momente zum Genießen**

Jürgen Schilling, Erfinder des „Schmauens“ schreibt: „Schmauen beinhaltet die Verschmelzung von Schmecken und Kauen. Dadurch lernen wir die Umwandlung der Nahrung im Mund neu kennen.

Erst jetzt können wir über unseren Geschmacks- und Geruchssinn auch die Speisenzusammensetzung entschlüsseln, und das Verdauungssystem kann die dafür benötigten Verdauungssäfte bereitstellen. Im Duden Bedeutungswörterbuch findet man für Kauen nur die Definition: „Mit den Zähnen auf etwas beißen, es zerkleinern.“ Von einem intensiven Einspeicheln und Erwärmen des Bissens, von einer Aufschließung der Kohlenhydrate bis ein süßes Empfinden die Mundhöhle erfrischt, ist nirgendwo die Rede. Daher habe ich das Wort schmauen kreiert. Schmauen verwandelt den dick und krank machenden, forcierten Runterschling-Reflex in einen sanften, ungleich mehr Esslust bereitenden Ausschmeck-Reflex.“

### **Station 4:**

#### **Göfis Kapelle – Momente der Balance**

Immer schwieriger wird es in unserem hektischen Alltag, die Balance zwischen Arbeit und Freizeit zu finden. Oftmals spielen enorm viele Ereignisse zusammen, die unser Leben entweder in oder aus der Balance bringen. Doch nur wenn unser Leben in Balance ist, können wir es voll auskosten.

### **Station 5:**

#### **Göfis Kirche – Momente zum Feiern**

Es sollte immer Platz zum Feiern sein. Nicht nur weil wir das 5-jährige Jubiläum der Lehrlingswallfahrt feiern, sondern weil genau diese Momente unsere eigenen Batterien wieder aufladen. Aus diesem Grund ist es uns ein Anliegen die Wortgottesfeier und die Verpflegung als fixe Station in diesen Tag zu integrieren.



# Vorbereitung im Religionsunterricht

Zur Vorbereitung der Lehrlingswallfahrt finden Sie hier einige Impulse für den Religionsunterricht. Die Impulse wurden erarbeitet von Annamaria Ferchl-Blum und Christine Fischer-Kaizler.

## Allgemein:

Göfis ist der Geburtsort des seliggesprochenen Carl Lampert. Die Lebensgeschichte dieses mutigen und von der Kraft des Glaubens überzeugten Mannes lässt sich auf folgender Seite finden:  
<https://goo.gl/FTAcFh>

## Impuls:

### Carl Lampert und sein Gottesbild

Carl Lampert fühlte sich verbunden mit Gott und den Menschen. Er war überzeugt, dass Bindungen das „Hauptnahrungsmittel“ des Menschen sind. Carl Lampert weiß sich auf eindrückliche Weise an die Menschen gebunden, die ihm lieb sind und verbunden mit Gott. Erstaunlich ist auch wie offen Carl Lampert über seinen Glauben spricht.

## Schritt 1:

### Jona und der Wahl

Es ist schon eine Herausforderung den Text in der Bibel zu finden – im AT, in den Büchern der zwölf Propheten, zwischen Obadja und Micha ist dieses Büchlein zu entdecken.

Ninive war eine mesopotamische Stadt im heutigen Irak. Im Jahre 612 v. Chr. wurde die Stadt Ninive (ca. 120.000 Einwohner) durch die Babylonier zerstört. Die Bewohner/innen dieser Stadt kennen also die furchtbaren Ereignisse, wenn eine Stadt dem Erdboden gleich gemacht wird. Das Buch Jona wurde wahrscheinlich danach im 4./3. Jhd. v. Chr. geschrieben.

Die vier Kapitel dieser Lehrerzählung sind schnell gelesen und sehr amüsant. Gott belehrt Jona und dieser zeigt sich als widerspenstiger Schüler. Eugen Drewermann schreibt über das Buch, es handle sich um eine Dichtung, die im historischen Sinne falsch sei, auf einer anderen Ebene aber Wahrheiten transportiere.

### Diesen Wahrheiten wollen wir nachspüren:

Welche Themen, die das Leben jeder/jedes einzelnen betreffen können, schwingen im Text mit:

- einen Auftrag erhalten, den man nicht erfüllen will; Angst haben und davon laufen – Jona flieht nach Tarschisch (Stadt in Spanien)

- vom Regen in die Traufe kommen – Jona will nicht zu den Gottlosen gehen, landet aber auf einem Schiff voller Heiden
- die Augen verschließen vor dem Übel – Jona schläft
- vor Problemen kann man nicht davonlaufen, auch weit weg quält mich mein Problem – das Schiff droht unter zu gehen
- sich in Menschen täuschen – Schiffsbesatzung zeigt sich sehr gläubig – sie fangen an zu beten und bringen Opfer
- zum Nachdenken braucht es Ruhe und Stille, dann sind Wandlungen möglich – drei Tage im Bauch des Fisches
- sich gerettet fühlen – Jona betet und lobt Gott (im Wal)
- Veränderungen brauchen ihre Zeit – noch 40 Tage bis zur Zerstörung
- Vorbilder haben – auch der König fastet
- aus Liebe zu den Menschen auf eine angedrohte Strafe verzichten – Gott bereut seine Drohungen
- zornig werden, weil es einem anderen gut geht, oder er nicht bestraft wurde – Jona hält die Liebe Gottes gegenüber den Bewohner/innen von Ninive nicht aus; mir muss es gut gehen – die anderen sind mir egal, sie haben keine zweite Chance verdient
- vor lauter Selbstverliebtheit die anderen aus dem Blick verlieren – Jona will sterben, weil Gott Ninive verschont
- meinen Gefühlen auf den Grund gehen – Jona wird durch die Fragen (Jona 4,9ff) zum Nachdenken gebracht;

Der Text endet mit der Frage nach der Gerechtigkeit Gottes. Die Frage wird an uns weitergegeben: Sehe ich mich selber mit allem was zu mir gehört? Gibt es Momente, in denen ich mit meinem Leben zufrieden bin?

Kann ich meinen Mitmenschen gönnen, dass es ihnen gut geht?

Carl Lampert würde Jona und somit auch uns dazu aufrufen menschlich zu sein. Dazu gehören: Verständnis, Toleranz und Barmherzigkeit. Gott macht es uns vor!

**Literaturangabe:**

Die Bibel für Kinder und alle im Haus von Rainer Oberthür

Und der Fisch spie Jona an Land von Eugen Drewermann

Ihren Spuren folgen von Franz Troyer

### Schritt 3

## Benedikt und seine Empfehlung im Leben auf die Balance zu achten

#### Impuls:

Benedikt von Nursia war ein Einsiedler, Abt und Ordensgründer. Geboren am 2. März 480 n. Chr. in Italien und verstorben am 21. März 547 in der Abtei Montecassino; seine Schwester war Scholastika von Nursia. Benedikt ist der Patron Europas. Was macht ihn zum Vorbild für unser Leben?

Benedikt steht mit beiden Beinen auf dem Boden, er hält nichts von utopischen Idealen. Ihm geht es um die alltägliche Einübung der Achtsamkeit - mir, den Mitmenschen und Gott gegenüber.

In einer Regel des Hl. Benedikt ist zu lesen: Gib acht auf deine Seele!

Andere Formulierung: Sorge für einen gesunden Ausgleich! Oder achte auf deine Bedürfnisse!

Wie soll ich als Mensch sein? Was wird von mir alles erwartet?

Ich soll ein höflicher und hilfsbereiter Mensch sein, nicht geizig oder verschwenderisch, freundlich und gut gelaunt, fleißig und strebsam, mein Handeln und meine Entscheidungen begründen können, ...

- eine große Herausforderung, die einen Menschen an seine Grenzen bringen kann.

Benedikt ist sich dieses Problems bewusst.

Deshalb empfiehlt er auf die eigene Seele zu achten. Ganz im Sinne von Jesus, der ja auch als Hauptgebot den Satz formuliert: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Bei aller Sorge um die anderen, darf ich das Wohlergehen meiner Person nicht aus den Augen verlieren.

Benedikt verwendet ein Bild: Er vergleicht das Leben mit einer Leiter. Die einzelnen Sprossen stecken links und rechts in den Holmen. Die zwei Holme stehen für den Leib und für die Seele. Wenn ein Teil davon vernachlässigt wird, dann fällt die Leiter in sich zusammen. Die Sorge Benedikts erstreckt sich auf den ganzen Menschen: auf Leib und Seele. Deshalb gilt es maßvoll zu essen und zu trinken, Übertreibungen zu vermeiden und im Frieden mit sich selber zu leben.

Vielleicht ist es möglich, eine Leiter mit in den Unterricht zu nehmen bzw. an die Tafel zu zeichnen. Die Holme werden mit Leib bzw. Seele beschriftet. Wofür stehen die Sprossen? Was mache ich, damit sich mein Körper und meine Psyche wohl fühlen? In welchen Bereichen versuche ich eine gute Balance zu halten?

#### Filmtipp:

YouTube „Balance“

#### Literaturangabe:

Benedikt für Anfänger  
von Christoph Müller

## Schritt 4

### Kairos & Chronos

#### Impulse:

##### • Zeit für meinen Weg

Die Vergangenheit ist der bereits zurückgelegte Weg, die Zukunft der vor mir liegende Weg, die Gegenwart der aktuelle Aufenthalt. Wenn ich auf meinem Weg bleibe und mich nicht so sehr von Äußerlichkeiten ablenken lasse, dann gehört die Zeit mir und ist die Basis für meinen Lebensweg. Deshalb ist es wichtig eigene Ziele und Werte zu kennen und damit ein Gefühl für den eigenen Lebensweg zu bekommen.

Was unterstützt mich dabei auf „meinem Weg“ zu bleiben? Was ist mir wirklich wichtig und soll Meilenstein auf meinem Weg sein? Was hilft mir dabei, ruhig und klar auf dem Weg durch meine Lebenszeit zu bleiben?

##### • Im Strom der Zeit

In der griechischen Mythologie ist Chronos der Gott der fortlaufenden Zeit. Chronos „verschlingt seine Kinder“, er ist der „Zeitfresser“. Nur Gott Zeus konnte ihn durch eine List besiegen und gewann dadurch Macht über die Zeit. Chronos steht für die Quantität der Zeit. Wer die Zeit gut einteilt und strukturiert, kann sie besser für eigene Projekte und Lebenserfahrungen nützen. So kann ich „Herr/in“ meiner eigenen Lebenszeit werden.

Was sind meine „Zeitfresser“ im Innen (Egoismus, Aggressionen, Gier, Trägheit ...) oder im Außen (digitale Medien, alle Arten von Sucht), die mich davon abhalten, selbstbestimmt mit meiner Zeit umzugehen?

Wie gehe ich mit Stress und Zeitdruck um? Wie sieht meine Zeitplanung aus? Es gibt fremdbestimmte und selbstbestimmte Zeiträume: Wie schaffe ich Freiraum für meine Projekte? Wie sichere ich „quality-time“ für mich?

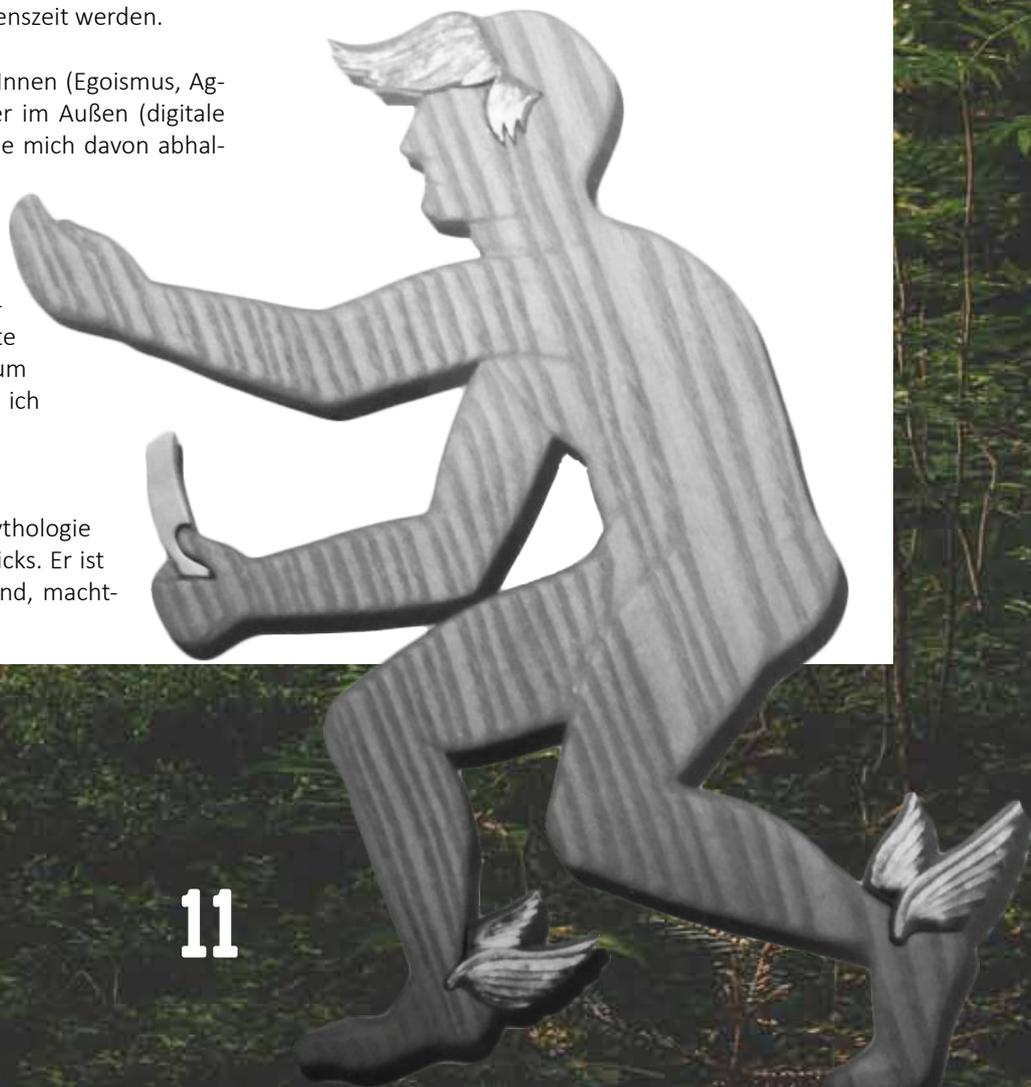
##### • Der entscheidende Augenblick

Kairos gilt in der griechischen Mythologie als der Gott des rechten Augenblicks. Er ist ein Sohn des Zeus, der es verstand, macht-

voll mit der Zeit umzugehen. Auf Bildern wird Kairos dargestellt als junger Mann mit Flügeln an den Füßen, Haarschopf an der Stirn, Waage und Messer in der Hand. Denn Kairos muss schnell, „beflügelt“, unterwegs sein, am Schopf gepackt werden und dazu fähig sein können, die Zeit abzuwägen und unnütze Bindungen durchzuschneiden, wenn sie ihn in der Vergangenheit gefangen halten. Kairos steht für die Qualität der Zeit und hilft, zur rechten Zeit das Richtige zu tun. Dazu braucht es eine besondere Achtsamkeit. Wer zerstreut und gehetzt durch die Gegend läuft, verpasst vielleicht die entscheidende Gelegenheit. Kairos lädt aber auch zu Gelassenheit und Vertrauen ein, dass letztlich alles Wesentliche da ist und uns zur rechten Zeit geschenkt werden wird.

Welche Erfahrungen habe ich in meinem Leben mit Kairos, dem rechten Augenblick, gemacht? Konnte ich ihn schon einmal „am Schopf packen“ und was ist daraus entstanden? Was unterstützt mich dabei, ein achtsamer und für den rechten Augenblick sensibler Mensch zu sein? Kenne ich „kairos-sensible“ Menschen? Was zeichnet sie aus?

[http://www.wende-punkt.at/pdf/chronos\\_kairos.pdf](http://www.wende-punkt.at/pdf/chronos_kairos.pdf)  
[www.kairos.at/kairos.php](http://www.kairos.at/kairos.php)



## Schritt 5:

### Psalm 13 – Krisen als Chance erkennen

In den Psalmen sind Grunderfahrungen des menschlichen Lebens zu finden. Im Psalm 13 geht es um die Bewältigung einer Krise. Der/die Beter/in beklagt sich bei Gott, von dem er/sie sich vergessen fühlt. „Wie lange noch?“, fragt er/sie sich und fleht Gott an: „Blick doch her!“ So gelangt er/sie zum Vertrauen in Gott und kann aus vollem Herzen sagen: „Ich baue auf dich!“ Zum Abschluss verspricht er/sie für Gott die Stimme zu erheben und zu singen.

Welche Themen führen heute zu Lebenskrisen? Wenn im Psalm das Wort „Feind“ zu lesen ist, dann sind alle Bedrohungen des Lebens damit gemeint.

Warum trifft es mich? Welchen Sinn kann ich darin erkennen (Sinnerkennung ist oft ein langer Prozess)?

Ob eine Krise als Chance erlebt werden kann, hängt stark davon ab, ob wir die Krise als Lebenssituation erkennen können, in der sich Wichtiges ereignet bzw. entscheidet (vgl. Verna Kast, Der schöpferische Sprung). In Krisen spielt das Gefühl der Angst oft eine bedeutende Rolle. Wer oder was kann mir in dieser Situation noch Halt geben?

Die Lehrlinge werden aufgefordert Krisenthemen zu sammeln. Ein Thema wird ausgewählt, bei dem man sich zutraut, Lösungsangebote zu machen. Z. B. Liebeskummer – reden, schreiben, unter Menschen gehen, Sport betreiben, ein neues Hobby suchen, ...

Nun wird der Ps 13 gelesen und mit der hinterfragten Krise in Verbindung gebracht. Welches Vertrauen bzw. welche Hoffnung kann im Bewältigungsprozess hilfreich sein? Was verhilft dazu, auch in schwierigen Zeiten Gutes zu erfahren? Wohin könnte mich die krisenhafte Lebenssituation führen?

(Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ... vgl. Hermann Hesse)



#### Literaturangabe:

Wandlungsgeschichten von Adelheid Huonker-Wagner



# Praktische Informationen

## Vorbereitung in der Schulklasse

Die Lehrlinge aller Schulstufen sind zur Lehrlingswallfahrt eingeladen. Besonders wichtig ist den Organisator/innen, dass die Lehrlinge mit Freude und Motivation freiwillig an dieser Wallfahrt teilnehmen. Weniger ist mehr! Wir bitten die Religionslehrer/innen im Unterricht die Lehrlingswallfahrt vorzubereiten.

## Fragen für den Religionsunterricht

Alle Religionslehrer/innen sind gebeten die verschiedene Fragen mit ihren Schüler/innen im Vorfeld der Wallfahrt zu bearbeiten: Wo gehen wir hin? Warum nach Göfis? Was passiert dort? Warum überhaupt wallfahren? Was ist das Motto? Wir schlagen in dieser Broschüre auch Impulse zur Vorbereitung der Wallfahrt vor, welche Sie nach Wunsch und Belieben aufgreifen können.

## Ein Symbol für jede Schule

Eine Pilgergruppe soll nicht mehr als 15 Lehrlinge und eine Lehrperson umfassen. Diese Zahlenbegrenzung ist uns sehr wichtig, denn wir

können uns nicht vorstellen, wie sonst innerhalb einer Gruppe der Austausch mit den Weggefährt/innen möglich werden soll. Die Pilgergruppen jeder Schule werden gebeten ein gemeinsames Symbol im Unterricht vorzubereiten das für die Schule, die gelebte Gemeinschaft, das Tagesmotto etc. steht. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wir ermutigen Sie, das Fachwissen jedes Berufes in die Gestaltung einfließen zu lassen. Wie z. B. ein Kreuz aus Leitungsrohren der Installateur/innen, eine „Brezelfahne“ der Bäcker/innen, eine „Steinfrisur“ der Friseur/innen,.... Das jeweilige Symbol wird am Beginn des Gottesdienstes von einem Lehrling für alle vorgestellt.

## Inhaltliches Programm

Jede Pilgergruppe geht ihren eigenen Weg als Weggemeinschaft. Das inhaltliche Programm auf dem Weg wird von den Religionslehrer/innen in Abstimmung mit den Weggefährt/innen gestaltet. Passend zum Motto des Tages machen wir Ihnen zur Vorbereitung und zur Wallfahrt einen inhaltlichen Vorschlag, den Sie gerne adaptieren oder anpassen können.

## Weggefährt/innen für jede Gruppe

Jeder Pilgergruppe teilen wir eine/n Weggefährtin/-in als Begleitperson nach Göfis zu. Mitarbeiter/innen der kath. Kirche Vorarlberg bieten sich an, die Lehrlinge auf dem Weg zu begleiten und mit

ihnen über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. Den Weg nach Göfis gestaltet die Lehrperson mit Hilfe des/der Weggefährtin/-in ganz individuell. (Infos dazu im Wallfahrtsguide, welcher nach der Anmeldung zugeschickt wird.) Die Weggefährt/innen sind gerne dazu bereit, davon zu erzählen, was der Glaube an Gott in ihrem Leben alles ins Laufen gebracht hat. Die Religionslehrer/innen nehmen direkt Kontakt auf, um den Wallfahrtstag vorzubereiten.

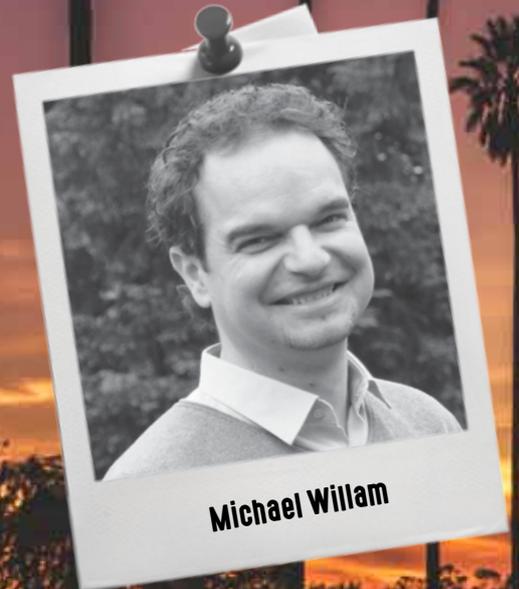
## Motto-Armband

Jeder Lehrling erhält am Beginn des Wallfahrtstages als kleines Geschenk für den Tag ein Motto-Armband. Das Motto-Armband ist Eintrittskarte und Souvenir zugleich.

## Kosten und öffentliche Verkehrsmittel

Die Transportkosten für die Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel sind von den Lehrlingen selbst zu übernehmen. Der Vorarlberger Verkehrsverbund wird von uns über die Veranstaltung informiert. Es werden von uns aber keine Verstärkerbusse oder-züge organisiert. Alle anderen Kosten übernimmt die kath. Kirche Vorarlberg und lädt die Lehrlinge und Begleitpersonen gerne zum Mittagessen ein.

# Die Weggefährt/innen Auswahl



# Kontakt & Info

Mona Pexa  
Junge Kirche  
Bahnhofstraße 13  
6800 Feldkirch

Telefon: 05522 3485- 124  
Mail: [mona.pexa@junge-kirche-vorarlberg.at](mailto:mona.pexa@junge-kirche-vorarlberg.at)

## **Anmeldung**

bis 08. Juni 2017  
Christine Schmidle – Junge Kirche  
[christine.schmidle@junge-kirche-vorarlberg.at](mailto:christine.schmidle@junge-kirche-vorarlberg.at)  
Telefon: 05522 3485 – 127  
Diözesanhaus, Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch  
Im Büro erreichbar: immer vormittags

Wir bitten Sie um Anmeldung per E-Mail. Bitte geben Sie folgende Daten bekannt:

- Schule, Schulklassen, Lehrberuf
- Religionslehrer/in, Mobilnummer, E-Mailadresse
- Anzahl der Lehrlinge pro Gruppe (max. 15 Personen)
- Vegi oder Fleisch

Bilder: www.pexels.com, Junge Kirche Vorarlberg  
Layout: CORINNA PETER - graphic design

[www.junge-kirche-vorarlberg.at](http://www.junge-kirche-vorarlberg.at)